

Linzer biol. Beitr.	29/1	99-104	31.7.1997
---------------------	------	--------	-----------

## Zwei neue Eumeniden-Arten aus Namibia und Zimbabwe (Hymenoptera, Vespoidea, Eumenidae)

J. GUSENLEITNER

**Abstract:** Two new species of eumenid wasps: *Antepipona asperategula* nov.spec. ♀, ♂ from Namibia and Zimbabwe and *Leptomenes pulawskii* nov.spec. ♀ from Zimbabwe are described.

### Einleitung

Unter einer Reihe unbestimmter Eumeniden aus der äthiopischen Region, welche ich von meinen Freunden und Kollegen Maximilian Schwarz (Ansfelden bei Linz) und Dr. J. W. Pulawski (The Science Museum San Francisco, USA) in den letzten Jahren zur Determination erhalten habe, waren auch zwei Arten, welche nachstehend neu beschrieben werden. Ich danke den beiden Herren für ihre Unterstützung.

### Beschreibung der Arten

#### *Antepipona asperategula* nov.spec., ♀, ♂

**Holotypus:** Namibia, 25 km E Rundu, 30. 1. 1993, 1 ♀, leg. M. Schwarz, coll. m.

**Paratypen:** Daten wie Holotypus: 3 ♀ ♀, 1 ♂; Namibia, Rundu, 17. 1. 1993, 1 ♀, leg. M. Schwarz; Namibia, Rundu, 23. 1. 1993, 1 ♀, 2 ♂ ♂, leg. M. Schwarz; Namibia, Rundu, 30. 1. 1993, 1 ♂, leg. M. Schwarz; Namibia, 30 km E Rundu, 23. 1. 1993, 1 ♂, leg. M. Schwarz; Zimbabwe, Bulawayo Airport, 20°00'S 28°38' E, 21. 1. 1995, 4 ♀ ♀, leg. W. J. Pulawski; Zimbabwe, Bulawayo Airport, 20°00'S 28°38' E, 24. 1. 1995, 1 ♀, leg. W. J. Pulawski; Zimbabwe, Bulawayo Airport, 20°00'S 28°38' E, 29. 1. 1995, 2 ♀ ♀, leg. W. J. Pulawski; Zimbabwe, Victoria Falls, 17°56'S 15°50'E, 1. - 8. Februar 1995, 1 ♀, W. J. Pulawski; Zimbabwe, Bulawayo Airport, 20°00'S 28°38' E, 2. 1. 1996, 3 ♀ ♀, leg. W. J. Pulawski; Botswana: Kasane env., 29.12.1996-7.1.1997, 1 ♀, leg. M. Snizek coll. Biologiezentrum des O.Ö. Landesmuseums.

Paratypen in coll. M. Schwarz, W. J. Pulawski und m.

Diese Art kommt *Antepipona penetrata* (CAMERON 1910) nahe, doch ist das Propodeum matt und dicht punktiert, die Tegulae sind nicht glatt sondern dicht punktuiliert, die Punktuilierung fließt seitlich zusammen und erscheint als rauhe Struktur (eine

Struktur, welche mir von anderen Arten dieser Gattung nicht bekannt ist). Die Tergite 3 bis 6 sind im Gegensatz zu *A. penetrata* beim Weibchen hell gezeichnet. Beim Männchen ist der Clypeus schwarz gefärbt und besitzt nur einen roten Basalfleck während er bei *A. penetrata* vollständig gelb gefärbt ist. Beim ♂ von *A. penetrata* kommen auch gelbe Farbelemente auf Pronotum, Schildchen und Hinterschildchen hinzu.

♀ : bei schwarzer Grundfarbe sind rot gefärbt: die Mandibeln fast vollständig, der Clypeus abgesehen von den dunklen Seitenrändern, schmale Binden von den Augenausrandungen bis zum Clypeus, ein großer Fleck über der Stirn, verlängert zwischen den Fühlern bis zum Clypeus und kurz auch nach oben, zwei kurze Binden neben den Augen auf der Stirn (diese fehlen bei den meisten Paratypen oder sind nur als kleine Flecken erkennbar), große Flecken auf den Schläfen, die Unterseite der Fühlerschäfte und der Fühlergeißel, das Pronotum vollständig, Tegulae und Parategulae, der obere Abschnitt der Mesopleuren (bei Holotypus und auch bei einigen Paratypen auch ein Fleck am unteren Abschnitt), Schildchen und Hinterschildchen vollständig, das Propodeum, abgesehen vom Mittelteil der Konkavität und der Außenränder der Außenwände, die Tergite 1 und 2 und die Sternite 1 und 2, ausgenommen der hellen Endränder der Tergite 1 und 2 und des Sternites 2 (vor dem hellen Endrand geht die Rotfärbung beim 2. Tergit in Schwarz über). Die Rotfärbung der Tergite 3 bis 5 und der Sternite 3 bis 6 geht ebenfalls in Schwarz über und das 6. Tergit ist wieder rot gefärbt. Die Beine sind vollständig rot, nur die Coxae und Trochanter sind schwarz gefärbt. Hellgelb gefärbt sind Endbinden auf den Tergiten 1 und 2 und dem 2. Sternit; vom Untergrund teilweise undeutlich abgehoben sind helle Binden oder Mittelflecken auf den Tergiten 3 bis 5. Die Flügel sind dunkelbraun gefärbt und zeigen eine violette Reflexion.

Der Clypeus (Abb. 1) ist breiter als lang (3,7 : 3,0), sein Ausschnitt ist sehr flach (Breite : Tiefe = 3,5 : 0,4) und ist breiter als der Abstand der Fühlergruben (3,5 : 2,5). Die Oberfläche des Clypeus ist grob punktiert, in der unteren Hälfte fließen die Punkte beinahe der Länge nach zusammen, die Punktzwischenräume, welche kleiner als die Punktdurchmesser sind, zeigen eine Chagrinierung. Die Behaarung des Clypeus ist sehr kurz und borstenartig. Stirn und Scheitel sind sehr grob, die Schläfen etwas weniger dicht punktiert, die Punktzwischenräume, welche auf Stirn und Scheitel kleiner als die Punktdurchmesser sind, besitzen eine feine Punktulierung.

Das Pronotum hat am Übergang zur vertikalen Vorderfläche eine schmale, gläsern durchscheinende Lamelle, die Schultern sind spitz und bilden von oben gesehen einen Winkel von etwa 100°. Das Pronotum ist gröber punktiert als das Mesonotum, beide sind aber, wie auch die Mesopleuren und das Schildchen dicht (Punktabstände viel kleiner als die Punktdurchmesser) punktiert. Die Punktzwischenräume auf dem Mesonotum sind deutlich punktuliert. Das Schildchen hat an den Seiten gläsern durchscheinende Längslamellen. Das Hinterschildchen hat seitlich deutlich erhabene

Zähne, sein oberer Teil ist dicht punktiert, der untere Abschnitt über dem Propodeum hat keine Punkte und besitzt nur eine feine seidige Mikroskulptur. Das Propodeum ist auf den Horizontalflächen und auf den oberen Abschnitten der Außenwände dicht punktiert, die unteren Abschnitte der Außenwände sind weitläufig punktiert, ebenso die Konkavität, doch sind dort die Punkte kleiner; die Seitenwände und die Konkavität glänzen daher stärker. Die Metapleuren haben keine Punkte und sind ähnlich wie die unteren Abschnitte der Außenwände des Propodeums seidig matt. Das Propodeum ist seitlich vollständig abgerundet. Die Tegulae sind nicht glatt sondern dicht punktiert, die Punktuierung fließt seitlich zusammen und erscheint als rauhe, entsprechend des Außenrandes gebogene Struktur (Abb. 2). Die Tergite 1 und 2 sind dicht punktiert (Die Punkte sind kleiner als auf dem Mesonotum), die Punktabstände sind kleiner als die Punktdurchmesser, nur im Bereich der hellen Endbinde ist die Punktierung weitläufiger angeordnet. Das 2. Sternit ist deutlich größer als das 2. Tergit punktiert und besitzt vor der Basalfurche eine Längsfurche, welche bis zur Mitte des Sternits reicht. Das 2. Sternit ist im Seitenprofil gleichmäßig flach konvex gebogen, fällt aber etwas steiler gegen die Basalfurche ein. Auf den Tergiten 3 bis 5 ist die Punktierung viel weitläufiger (die Punktabstände sind zum Teil breiter als die Punktdurchmesser) angeordnet. Das letzte Tergit ist nur punktuert. Auf den Sterniten 3 bis 5 wird die Punktierung feiner und auf dem 6. Sternit ist nur eine Punktuierung vorhanden.

Auf der Stirn und dem Scheitel ist die Behaarung etwa so lang wie der halbe Durchmesser einer Ocelle, der Hinterkopf über den Mundwerkzeugen ist lang behaart, die Haarlänge beträgt dort etwa den Basisdurchmesser des 3. Fühlergliedes. Der Thorax und das Abdomen haben nur eine mikroskopische bis staubartige Pubeszenz, nur das Propodeum ist wesentlich länger, ähnlich wie die Kopfunterseite, behaart.

L ä n g e : 9 mm.

♂ : Im Gegensatz zum Weibchen ist der Clypeus schwarz gefärbt und hat nur an der Basis einen großen roten Fleck. Die anderen Färbungselemente entsprechen etwa jenen des Weibchens.

Der Clypeus ist etwas tiefer als beim ♀ ausgeschnitten (Breite : Tiefe = 3,8 : 1,0) und ist wie beim Weibchen breiter als der Abstand der Fühlergruben (3,8 : 2,3). Das letzte Fühlerglied (Abb. 3) ist fingerförmig gestaltet und reicht zurückgeschlagen nicht bis zur Basis des 11. Gliedes. Die anderen Merkmale stimmen mit jenen des Weibchens überein, nur die Behaarung ist auf Stirn, Scheitel und Thorax länger: auf Stirn und Scheitel ist sie etwas länger als der Durchmesser einer Ocelle (am Hinterkopf etwas kürzer als beim Weibchen), und auf der Dorsalseite des Thorax ist sie etwa halb so lang wie auf der Stirn.

L ä n g e : 9 mm.

*Leptomenes pulawskii* nov.spec., ♀.

H o l o t y p u s : Zimbabwe, Bulawayo Hillside, 20°12'S 28°37'E, 1. 1. 1996, ♀, leg. et coll. W. J. PULAWSKI.

Diese Art kommt durch die Struktur der Stirn und der Form des 1. Tergites *Leptomenes stevensoni* GIORDANI-SOIKA 1976 nahe, doch ist der Clypeus wesentlich schmaler ausgeschnitten, die Beine sind, soweit nicht weiß gefärbt, schwarz. Die Konkavität des Propodeums ist schräg gestreift und glänzt (bei *L. stevensoni* nicht gestreift und matt). Bei *L. cribratus* GIORDANI-SOIKA 1983 ist das Propodeum ebenfalls gestreift, doch stimmen eine Reihe anderer Merkmale nicht mit der hier beschriebenen Art überein. Während bei *L. stevensoni* die Tegulae durch eine Mikropunktulierung matt erscheinen, sind sie bei *L. pulawskii* stark glänzend. Bei *L. convexus* GIORDANI-SOIKA 1987 ist der Clypeus nach der Beschreibung noch breiter ausgeschnitten und die Tarsen sind hellgelb gefärbt (bei *L. pulawskii* sind sie dunkelbraun).

Bei schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: kleine Flecken in den Augenausrandungen und auf den Schläfen, ein Quersfleck, in der Mitte unterbrochen, auf dem Pronotum, Flecken an den hinteren Abschnitten der Tegulae, die Parategulae, eine Querbinde auf dem Hinterschildchen, die Valven des Propodeums, gleichmäßig breite Binden an den distalen Rändern der Tergite I und II sowie auf dem 2. Sternit, Flecken in der Mitte der Tergite 4 bis 6, die distalen Enden der Schenkel I und alle Schienen außen. Rötlich gefärbt sind die Enden der Mandibeln, die Fühlergeißel und Fühlerschäfte unten. Die Flügel sind etwas bräunlich getrübt.

Der Clypeus (Abb. 4) ist breiter als lang (2,7 : 2,5), sein Ausschnitt ist etwa viertelkreisförmig (Breite : Tiefe = 1,5 : 0,4) und schmaler als der Abstand der Fühlerglieder (1,5 : 2,2), die Oberfläche des Clypeus ist matt und weitläufig punktiert, an der Basis wird aber die Punktierung etwas dichter. Die Fühlerschäfte haben eine kaum erkennbare Mikroskulptur und einige kleine Punkte, die Stirn ist matt und dicht punktiert, die Punktabstände sind dort kleiner als die Punktdurchmesser, nur gegen die Augenausrandung werden die Punktabstände breiter. Auf dem Scheitel wird die Punktierung wesentlich gröber und die Punktzwischenräume glänzen stärker als auf der Stirn, die glänzende Scheitelgrube ist kleiner als eine Ocelle. Die Schläfen sind ähnlich wie die Stirn skulpturiert. Die Punktierung auf Pronotum, Mesonotum, Mesopleuren und Schildchen ist grob, die Punktabstände sind kleiner als die Punktdurchmesser und glänzen etwas. Das Hinterschildchen ist weitläufiger punktiert. Das Propodeum besitzt auf der Horizontalfläche eine fast wabenartige Struktur, auf der tiefen Konkavität ist in der Mitte eine hohe Vertikalleiste, seitlich davon eine schräge Querstreifung zu erkennen. Die Außenwände des Propodeums sind wie die Metapleuren matt und gegen oberen Rand kommt eine dichter werdende Punktierung hinzu. Die Tegulae (Abb. 5) glänzen sehr stark und besitzen nur eine weitläufige, feine Punktulierung, nur am Innenrand sind einige wenige kleine Punkte erkennbar.

Das 1. Tergit ist von oben gesehen so lang wie breit und weitläufig punktiert, die Punktabstände sind wesentlich größer als die Punktdurchmesser, aber gegen den distalen Rand wird die Punktierung etwas dichter. Die Punktierung auf den Tergiten 2 bis 5 und den Sterniten 2 bis 5 ist dichter als auf dem 1. Tergit, die Punktabstände sind etwa so groß wie oder auf den Tergiten 3 bis 5 und Sterniten 3 bis 5 kleiner als die Punktdurchmesser. Das 6. Tergit und das 6. Sternit besitzen keine Punkte. Die Beine sind seidig matt und besitzen keine Punkte.

Der gesamte Körper ist von einer staubartigen Pubeszenz bedeckt.

L ä n g e : 6 mm.

Das ♂ ist nicht bekannt.

### Zusammenfassung

Zwei neue Eumeniden-Arten aus den äthiopischen Raum: *Antepipona asperategula* nov.spec. ♀, ♂, aus Namibia und Zimbabwe und *Leptomenes pulawskii* nov.spec. ♀, aus Zimbabwe werden beschrieben.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER  
Pfitznerstraße 31, A- 4020 Linz, Austria

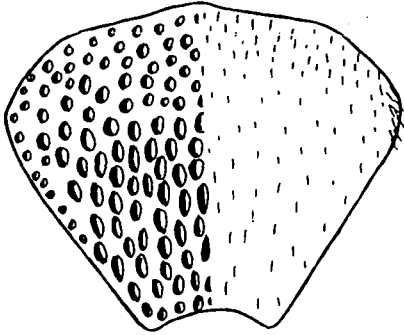


Abb. 1: *Antepipona asperategula*  
nov.spec. ♀: Clypeus

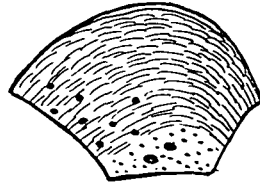


Abb. 2: *Antepipona asperategula*  
nov.spec. ♀: Tegula



Abb. 3: *Antepipona asperategula*  
nov.spec. ♂: letzte Fühlerglieder.

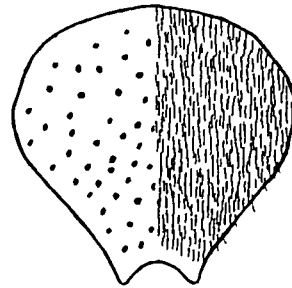


Abb. 4: *Leptomenes pulawskii*  
nov.spec. ♀: Clypeus



Abb. 5: *Leptomenes pulawskii*  
nov.spec. ♀: Tegula